



C.K. McDonnell

## Relight My Fire

The-Stranger-Times-Reihe: Band 4

Übersetzung aus dem Englischen von André Mumot

Eichborn 2024 · 560 Seiten · 22.00 € · 978-3-8479-0176-1 ★★★★★

In der Redaktion der Stranger Times ist endlich wieder so etwas wie Alltag eingekehrt: Der exzentrische Chefredakteur Banecroft streizt seine Mitarbeiter, während er sich schon am Morgen seinen ersten Whiskey gönnt, seine Stellvertreterin Hannah hat ihre Undercover-Mission inklusive Schein-Ehe zum Ex-Mann erfolgreich beendet und quält sich jetzt mit der etwas unentspannten Beziehung zu ihrem Beinahe-Liebhaber DI Sturgess herum und das Redaktions-Küken Stella hadert weiterhin mit der übernatürlichen tödlichen Kraft in ihr, wurde aber währenddessen von Banecroft auch für ein Journalismusstudium eingeschrieben, damit sie endlich so etwas wie Normalität erleben kann. Das klappt auch soweit ganz gut, bis ihr auf dem Nachhauseweg vom Studium plötzlich im wahrsten Sinne des Wortes ein Student vor die Füße fällt. Der junge Mann hatte Sekunden zuvor noch wie von Geisterhand in der Luft geschwebt, bevor sein Ausflug ein abruptes und tödliches Ende auf dem Asphalt nahm. Und ehe sie sich versieht, ist Stella und damit das ganze Stranger Times Team wieder einmal im Mittelpunkt eines übernatürlichen Falles, denn der Vorfall mit dem fliegenden Studenten war kein Einzelfall. Überall in Manchester kommt es zu Ereignissen, bei denen eigentlich Normalsterbliche plötzlich übernatürliche Fähigkeiten zeigen und zu allem Überdruss glauben die sogenannten Begründer, die im Hintergrund die magische Welt regieren, dass Stella irgendetwas damit zu tun hat. Doch der Fall wird noch komplexer als plötzlich ein unsympathischer, puritanischer Wächter der Geisterwelt auftaucht und Banecroft die ewige Verdammnis androht, wenn er nicht „ein großes Frevel“ verhindert - ohne das aber genauer auszuführen. Schnell wird jedoch klar, dass die Fälle von übernatürlichen Normalos und das große Frevel zusammenhängen und die Stranger Times Redaktion einmal mehr das ganze Team braucht, um Stella, Banecroft und die ganze Welt zu beschützen!

Man sollte meinen, dass C.K. McDonnell nach bereits drei herrlich skurrilen, fantasiereichen und spannungsgeladenen Urban-Fantasy-Abenteuern rund um Banecroft, Hannah und Co. die abstrusen Ideen ausgehen würden, doch dieser vierte Band der Reihe beweist ganz klar das Gegenteil. Wieder einmal musste ich fast durchgängig grinsen, ob des mal feinen Wortwitzes oder auch wegen der offensichtlicheren so herrlich skurril witzigen Situationen, für die der Autor wie kaum ein zweiter ein Händchen hat. Wenn die Empfangsdame - Pardon, Büroleiterin - plötzlich Muttergefühle für den etwas unbeholfenen Ghul Brian entwickelt oder Banecroft bei einer Verfolgungsjagd plötzlich in einer Victoria's Secret Filiale landet, dann bleibt bei mir kein Auge trocken.



Aber es ist nicht so als würde sich McDonnells Talent auf diesen mal feineren, mal herberen Humor beschränken: Darüber hinaus kann er einmal mehr mit einem abwechslungsreichen und durchdacht konstruierten Plot, überraschenden Wendungen und Figuren glänzen, die nicht nur differenziert und liebevoll gezeichnet sind, sondern auch so offensichtlich voller Fehler und dadurch echt und menschlich, dass man sie einmal mehr nur ins Herz schließen kann. Besonders beeindruckend ist, dass jeder Band der Reihe einen eigenen mehr oder weniger abgeschlossenen Fall enthält, der aber dennoch irgendwie mit dem großen Ganzen zu tun hat, auf das wir uns in der Handlung über alle Bücher hinweg immer mehr hinbewegen. Das ist ganz große Plot-Kunst! Auch das vierte Abenteuer der Stranger Times ist also ein absolutes Meisterwerk und erhält damit, wie der ganze Rest der Reihe und eigentlich jedes Buch von diesem genialen Autor, eine ganz klare Leseempfehlung!